

Berichterstattung über die Delegiertentagung in der Coque in Luxemburg

Freitag, den 9. Juli 2010 von 9 bis 18 Uhr

Anwesende Delegierte: siehe Anwesenheitsliste

Anwesend: 79 Delegierte , 103 berechnigte Wahlstimmen.

1. Eröffnung, Begrüßung und Genehmigung des Protokolls von Yamanashi.

Eröffnung und Begrüßung

André Henrard, Vizepräsident der FLMP begrüßt die Delegierten und die Gäste, stellt das Rahmenprogramm der Tagung vor und wünscht der Delegiertentagung vollen Erfolg.

Anschließend begrüßt der Tagungsleiter die Landespräsidenten, die Delegierten sowie die Ehrengäste, den IVV Ehrenpräsidenten Horst Volkmer und Marc Müller, IML Vizepräsident.

Das Präsidium hat den Vizepräsidenten Raymond Claude beauftragt die Leitung der Delegiertentagung zu übernehmen, anstelle des erst kürzlich verstorbenen Präsidenten Josef Gigl.

Einleitend fragt Raymond Claude die Delegierten, ob sie Einwände hätten, daß die Sitzung auf Band aufgenommen würde und Pia und Georges Kintziger das Tagungssekretariat übernehmen würden. Es gab keine Gegenstimme.

Horst VOLKMER - IVV-Ehrenpräsident

„Der IVV steht noch unter Schock“, so der IVV-Ehrenpräsident Horst Volkmer in seiner Begrüßungsansprache. Er kannte den verstorbenen Sepp Gigl seit 1970 und titulierte ihn als den IVV-Wanderer schlechthin. Er rief alle Wanderer auf, Sepp Gigl's Vorstellungen weiter zu führen. Dass der IVV noch immer aktuell ist und sich immer weiter ausbreitet, sei der Verdienst der Verbände und des Präsidiums. Man muss die Leute weiterhin motivieren, besonders aber die Jugend. Man darf nicht locker lassen um diese Volkssportbewegung am Leben zu halten. Ganz besonders ältere Leute brauchen die Bewegung, die Geselligkeit, so Ehrenpräsident Horst Volkmer. Unser Volkssport braucht keine Infrastrukturen, betonte er. Unser Startplatz ist die Natur und deshalb soll der Naturschutz ebenfalls eine wichtige Rolle spielen bei all unseren Veranstaltungen. Zum Abschluss rief er die Delegierten auf, bei den Anpassungen der Statuten sowie der Reglemente und Richtlinien, die Grundidee des IVV nicht zu verlassen. Dem geschäftsführenden Präsidium wünschte er, bis zur Wahl eines neuen Präsidenten im nächsten Jahr, immer die richtigen Entscheidungen zu treffen.

Marc MULLER - IML

In Vertretung von Ron Hendricks, Präsident des IML, überbringt Marc MULLER seine besten Wünsche für den diesjährigen Kongress. Er zeigt sich sehr betroffen über den plötzlichen Tod von

Sepp Gigl und übermittelt im Namen des IML ihr innigstes Beileid an alle Betroffenen. Da der IML und der IVV ähnliche Ziele verfolgen, auch wenn der Aufbau unterschiedlich ist, zeigt er sich sehr erfreut, nach zwei Jahren Probezeit, ein solches Abkommen mit dem IVV unterschreiben zu können. Er zitiert einige Passagen dieses Abkommens und erinnert nochmals daran, dass unsere beliebte Sportart ohne Leistungsdruck und ohne Gegner ausgeübt wird. Hilfsmittel werden auch keine benötigt, da die Natur uns alles zur Verfügung stellt, wie unsere Füße, unsere Beine, unseren Körper und unseren Kopf.

Genehmigung des Protokolls von Yamanashi

Das Protokoll der Delegiertentagung in Yamanashi wird einstimmig angenommen.

Totenehrung

Giuseppe Colantonio berichtet in einer bewegenden Trauerrede über die große Bestürzung und Trauer, die die IVV Familie betroffen hat bei dem plötzlichen Tod von unserem geliebten Präsidenten Josef Gigl. Er berichtet über die Verdienste des Verstorbenen und die Kameradschaft, die uns mit ihm verbunden hat und drückt seiner Gattin Isolde und der Familie unser tiefes Beileid aus.

Gedenkminute

Es wurde eine Gedenkminute abgehalten für die im vergangenen Jahr verstorbenen Volkssportler

2. Feststellung der anwesenden Delegierten und deren Beschlussfähigkeit

74 Landespräsidenten und Delegierte, sowie 5 Präsidiumsmitglieder sind anwesend, sie verfügen rechtlich über 103 Wahlstimmen. Die erforderliche Majorität bei den Wahlen sind also 52 Stimmen.

3. Ernennung eines Wahlausschusses.

Versammlungsleiter Raymond Claude beruft nach Vorschlägen aus der Versammlung drei Delegierte in den Wahlausschuss:

Uwe Kneibert – DVV
René Kieser – VSL
Klaus Nilsen – DMF

Vorschläge, den Wahlausschuss um weitere Personen zu erweitern ergaben sich nicht. Der Ausschuss bestimmt Herrn Uwe Kneibert zum Vorsitzenden des Wahlausschusses.

4. Weitere Grußworte der Ehrengäste

Um 11.30 Uhr zur Pressekonferenz waren weitere Ehrengäste eingeladen, die bei dieser Gelegenheit auch einige Grußworte an die Delegierten richteten.

Guy FUSENIG – Sportkommissar im Sportministerium Luxemburg

Guy Fusenig, in Vertretung des luxemburgischen Sportministers, freut sich, die zahlreichen Gäste in der „Coque“ begrüßen zu dürfen. Er sieht im IVV einen Weltverband mit einer enorm großen Zahl von Mitgliedern welche durch die Ausübung des Volkssportes ganz besonders ihre Gesundheit

fördern. Er selbst verbringt seine Ferien gerne mit Wandern und schätzt die FLMP als einen sehr aktiven Verband ein.

Erfreulich sei auch die Gründung eines Europäischen Verbandes mit Sitz in Luxemburg. Dies sei nach dem Schwimmverband, dem Tischtennisverband und dem Volleyballverband die 4te europäische Föderation in Luxemburg. Er betonte, dass der Luxemburger Staat bereit ist, gegebenenfalls Büroräume zur Verfügung zu stellen.

Zum Abschluss wünschte er allen Kongressteilnehmern einen angenehmen Aufenthalt in Luxemburg.

John SCHADECK - Tourismusministerium

Mit den Worten „Härzlech Wëllkomm zu Lëtzebuerg“ begrüßte er die Teilnehmer an der IVV-Delegiertentagung. Er beglückwünschte den luxemburgischen Verband, die „Coque“ als Tagungsort auserwählt zu haben, eines der Bauwerke, welche das Bild der Hauptstadt prägen.

Auch für die Gründung eines europäischen Verbandes hätte man keinen besseren Ort als Luxemburg auswählen können. Umgeben von den verschiedenen europäischen Institutionen sei man hier wohl in bester Gesellschaft.

Da das Wandern eine der Hauptsportarten des IVV ist, ging er etwas genauer auf das Wandern in Luxemburg ein. Das Wandern erlebt in den letzten Jahren eine gewisse Renaissance und Luxemburg bietet dafür abwechslungsreiche Naturlandschaften, sowie zahlreiche Wanderwege auf einer Länge von insgesamt 5.000 Kilometer.

Werner PÖRSCH - Vertretung der Europäischen Kommission in Luxemburg

Auch Werner Pörsch bedankt sich für die Einladung und unterstreicht die guten Beziehungen mit dem luxemburgischen Verband FLMP, sowie mit dem internationalen Verband IVV.

Besonders erfreut er sich der Gründung eines Europäischen Volkssportverbandes und unterstreicht, dass, ähnlich wie die Luxemburger Stadt auch die Europäische Kommission, und hier besonders die Generaldirektion für Erziehung und Kultur, diese Aktivitäten begleitet und in einzelnen Fällen unterstützt.

Er freut sich auf eine verstärkte Zusammenarbeit und wünscht viel Glück und gutes Gelingen.

5. Berichte

Bericht des Präsidenten: (integraler Bericht siehe Anhang 1)

Anstelle des verstorbenen Präsidenten Josef Gigl hat das Präsidium den Vizepräsidenten Raymond Claude beauftragt diesen Bericht auszuarbeiten und vorzutragen.

In Ehren des verstorbenen Präsidenten Josef Gigl macht Raymond Claude einen Rückblick über die Aktivitäten des Präsidiums seit der Ernennung in Ötepää: Schaffung einer IVV Geschäftsstelle in Altötting, Revision der IVV Statuten, Reglemente und Richtlinien, bessere Kommunikation und Information durch eine neue IVV Internetseite und World Report, Entwicklung einer neuen Strategie zur Promotion des IVV weltweit, durch Förderung der Gründung kontinentaler Konföderationen, bessere Zusammenarbeit mit internationalen Verbänden, wie zum Beispiel die Unterzeichnung eines Abkommens der Zusammenarbeit mit IML.

Zum Abschluss bittet Raymond Claude die Delegierten, aus Pietätsgründen für den erst kürzlich verstorbenen Präsidenten, bei dieser Delegiertentagung keinen neuen Präsidenten bis Antalya zu wählen, das aktuelle Präsidium wird die laufenden Geschäfte bis dahin weiterführen.

Kassenbericht (siehe Anhang 2)

Der Bericht des Schatzmeisters wurde von Walter Motz vorgelesen und verteilt.

Bericht der Kassenprüfer

Michel Courtier liest den Kassenbericht vor und bittet um Entlastung für den Schatzmeister

Entlastung zu den Berichten

Die Berichte werden einstimmig von den Delegierten angenommen

6. Beratung und Beschlussfassung der eingereichten Anträge

Der Versammlungsleiter Raymond Claude bedankte sich bei der Regelwerkskommission im Namen des Präsidiums bei den Herren Rudi Bräuml, Gerard Wohl und Uwe Kneibert für die geleistete Arbeit betreffend der Überarbeitung der Ordnungen des IVV.

Das geschäftsführende Präsidium stellte den Antrag, die nachfolgend angeführten Ordnungen als neue Bestandteile der Satzung des IVV zu beschließen:

Aufnahmeordnung
Finanz – und Beitragsordnung
Geschäftsordnung
Olympiaordnung
Ehrenordnung
Disziplinarordnung
Schiedsgerichtsordnung

Hierauf erteilte der Tagungsleiter Herrn Kneibert das Wort. Nach seinen Ausführungen wurden alle Ordnungen in Deutsch und Englisch Ende November/Anfang Dezember 2009 an alle Mitgliedsländer des IVV übermittelt. Gleichzeitig wurden diese gebeten, ihre Änderungswünsche schriftlich bis Ende Februar 2010 der Regelwerkskommission mitzuteilen. Weder innerhalb der gesetzten Frist, noch bis zur heutigen Delegiertentagung liegen Änderungswünsche vor.

Auch auf Frage von Herrn Kneibert an alle Delegierten, wurden bezüglich der Ordnungen keinerlei Änderungswünsche vorgebracht.

Herr Kneibert fragte dann die Delegierten, ob eine Abstimmung in einem Wahlgang über die Ordnungen erfolgen kann. Alle Delegierten waren damit einverstanden.

Beschluss: Alle Ordnungen wurden einstimmig von den Delegierten angenommen.

7. Anträge zur Volkssportolympiade 2013 mit Wahl des Olympiaortes

Einführend gibt Vizepäsident Miyashita Mitsumasa einen Rückblick über die Olympiade von Japan 2009.

Anschließend erklärt Uwe Kneibert, als Vorsitzender des Wahlausschusses, die Bedingungen und Vorgehensweise der Wahlen für die Olympiade 2013. Er informiert die Delegierten ebenfalls, daß die Kandidatur Norwegens nicht angenommen werden konnte, da sie nicht den bisherigen Vorgaben der Vergabe für eine Volkssportolympiade entspricht.

Die danach verbleibenden Bewerber China, Österreich und Südtirol stellten sich in dieser Reihenfolge den Delegierten vor.

Anschließend verteilten die Mitglieder des Wahlausschusses Rene Kieser und Klaus Nilson die Stimmzettel an die Delegierten und sammelten diese nach dem Ausfüllen wieder ein.

Der Wahlausschuss nahm danach die Auszählung der abgegebenen Stimmen vor, welche folgendes Ergebnis brachte:

Wahlen: 103 stimmberechtigte Delegierte
102 Stimmzettel wurden ausgeteilt
102 Stimmzettel wurden eingesammelt
Die absolute Majorität beträgt also $51+1 = 52$ Stimmen

Wahlresultat: Südtirol: 59 Stimmen
China: 32 Stimmen
Österreich: 11 Stimmen

Danach hat Südtirol im ersten Wahlgang die absolute Mehrheit erreicht und richtet die Volkssportolympiade 2013 im Grödnertal aus.
Auf das in Anlage beigefügte Wahlprotokoll wird Bezug genommen.

8. Ehrungen

Bronze Verdienstnadel mit Urkunde:

Pieters Vouthers – Belgien
Michel Cornelly – Belgien
Eduard Van Hissenhoven – Belgien
Viggo Oterhals - Schweden

Silber Verdienstnadel mit Urkunde

Renza Danesi – Italien – Die Auszeichnung wird er in Antalya erhalten.
Jacques Fontaine - Canada

Gold Verdienstnadel mit Urkunde

Brian Tilbury – Großbritannien

Der Vorschlag des Präsidiums den verstorbenen Präsidenten Josef Gigl post mortem zum Ehrenpräsidenten zu ernennen, wird einstimmig angenommen. Die offizielle Zeremonie, zu der seine Gattin Isolde Gigl eingeladen wird, findet bei der Delegiertentagung in Antalya 2011 statt.

9. IVV Terminbuch 2011

Der Schriftführer bittet alle Verbände und Einzelvereine um Zusendung der Daten, Termine und Bestellmengen bis zum 15. September 2010, im Word-Format, an die IVV-Geschäftsstelle : IVV-Geschäftsstelle, Fabrikstr. 8, 84530 Altötting, Deutschland.

Er bittet die Verbände ebenfalls die Zahl der Seiten zu kürzen, die Inhalte zu reduzieren, alle Publizitäten zu vermeiden und nur das zu senden was die Wanderer interessiert.

10. Beratung über die Richtlinienänderung

Die Richtlinien waren ebenfalls von der Regelwerkskommission überarbeitet und mit den Ordnungen den Mitgliedsländern zur Stellungnahme zugeleitet worden.

Ziel der Reform war nach den Ausführungen von Uwe Kneibert neue Veranstaltungsarten aufzunehmen und im Hinblick auf die Vergabe der einzelnen Wertungen eine größtmögliche Basis zu finden, aber andererseits den einzelnen Mitgliedsverbänden Spielräume bei der Umsetzung im eigenen Land einzuräumen.

Lediglich Kanada gab eine umfangreiche Stellungnahme zu dem Richtlinienentwurf ab, welcher allen Delegierten in der Tagungsmappe zur Verfügung gestellt worden war. Das Anliegen von Kanada lag nach den Ausführungen seines Präsidenten – Herrn Pinsonneault – in der sprachlichen Umsetzung der deutschen Version. Mit Kanada wurde vereinbart, dass eine sprachliche Angleichung zusammen mit der IVV - Geschäftsstelle vorgenommen wird.

Auf Anregung von Deutschland wird die Formulierung der Verschmelzung von RWW mit PW neu gefasst. Außerdem wird die Veranstaltungsart Aquawalking aus B) VII herausgenommen und zu Schwimmen unter B) III hinzugefügt.

Sonstige Änderungswünsche wurden weder schriftlich noch mündlich in der Versammlung vorgebracht. Danach kamen die Richtlinien zur Abstimmung.

Beschluss: Die neuen Richtlinien wurden einstimmig von den Delegierten angenommen.

11. IVV Konföderationen (siehe Anhang 3)

Raymond Claude unterstreicht die Wichtigkeit der Schaffung von kontinentalen Konföderationen für den IVV, um als weltweiter, internationaler Verband aktiv sein zu können. Ein Dokument hinsichtlich der Konföderationen wurde den Delegierten zugestellt.

Betreffend der Frage des belgischen Verbandes, wie die verschiedenen Konföderationen im IVV vertreten sein sollen, gibt der Sitzungsleiter die Antwort, dass es geplant ist, die Posten zweier Vizepräsidenten abzuschaffen, und dass ein Vertreter jeder Konföderation im IVV Präsidium vertreten sein sollte.

Frankreich meldet Bedenken an betreffend der Schaffung kontinentaler Konföderationen, da Europa durch seine starke Vertretung im IVV zu viel Einfluss bekommen würde. Raymond Claude antwortet, dass dies sowieso schon der Fall wäre und dass im Gegenteil durch die Schaffung kontinentaler Konföderationen die anderen Kontinente in der IVV mehr Einfluss bekommen würden. In anderen Sportarten wie z.B.: Fußball, siehe FIFA, wäre die Situation ähnlich.

Für Kanada, die mit Amerika und Brasilien zusammen arbeiten ist dies kein Problem, sie fühlen sich nicht vom IVV verstoßen.

Für Amerika ist das erste Ziel den Volkssport weiter zu entwickeln und für Kanada, Brasilien und Amerika ist die Gründung einer Konföderation in dieser Hinsicht ein sehr wichtiger Schritt.

Abschließend macht Raymond Claude den Delegierten den Vorschlag, dass das Präsidium für Antalya eine Änderung der IVV Statuten, hinsichtlich der Aufnahme von Konföderationen in den IVV, vorbereiten wird.

Der Vorschlag wird angenommen.

12. Verschiedenes, Wünsche

Brasilien macht einen Kurzbericht über die geleisteten Arbeiten, seit sie als Verband in York aufgenommen wurden und lädt das Präsidium nach Brasilien ein.

Der Türkische Verband, im Beisein der Bürgermeister von Antalya und Kemer, stellt die Vorbereitungsarbeiten der Olympiade vor, sowie die verschiedenen Beherbergungsmöglichkeiten.

Abschließend bedankt sich der Sitzungsleiter bei den Delegierten für die geleistete Arbeit, dem luxemburgischen Verband für die hervorragende Organisation der Delegiertentagung und bei Tanja für die gute Übersetzung.